United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

International Centre for Water Resources and Global Change under the auspices of UNESCO

bfg Bundesanstalt für Gewässerkunde

Information Summer School „Plastics in Marine and Freshwater Environments“, 16.–21.07.2017

Die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) organisiert zusammen mit dem Internationalen Zentrum für Wasserressourcen und Globalen Wandel (ICWRGC), dem Danube International Centre for Advanced Studies for River-Delta-Sea Systems Research Infrastructure (DANUBIUS-RI), dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), der UNESCO-IHP International Initiative on Water Quality (IIWQ) und in enger Kooperation mit den UNESCO Büros in Abuja, Jakarta und Venedig eine Summer School zum Thema „Plastics in Marine and Freshwater Environments“. Die einwöchige Summer School findet vom 16.–21.7.2017 in der Bundesanstalt für Gewässerkunde in Koblenz statt.

Vorausgegangen ist der Summer School eine europäische Konferenz zu Plastik in Binnengewässern (www.umweltbundesamt.de/en/plastics-conference-2016), die im Juni 2016 von der BfG zusammen mit dem Umweltbundesamt und dem BMUB organsiert wurde. 220 internationale VertreterInnen aus Politik und Verwaltung, Nichtregierungsorganisationen, Industrie, Wasserressourcen- und Abfallmanagement und Wissenschaft aus insgesamt 22 Ländern diskutierten dort verschiedene Themenbereiche wie Vorkommen und Umweltrelevanz sowie die Risikowahrnehmung und Maßnahmenoptionen von Plastik in Binnengewässern.

Hauptziel der Summer School ist es, Wissen zu vermitteln über den Stand der Plastikforschung, aber auch über Maßnahmen und Managementoptionen von Plastik in Salz- und Süßwasser. Zudem soll ein weltweit agierendes Netzwerk von WissenschaftlerInnen und ExpertInnen in diesem Bereich aufgebaut werden, in dem die (länderspezifischen) Gegebenheiten, aber auch die Herausforderungen und Maßnahmen diskutiert werden. Außerdem werden damit die Grundlagen für zukünftige mögliche Zusammenarbeiten gelegt. Außerdem sieht das UNESCO Zentrum die Summer School als einen wichtigen Beitrag Deutschlands zur International Initiative on Water Quality des IHP der UNESCO.

Insgesamt sind 21 TeilnehmerInnen aus der Verwaltung (Experten und Expertinnen aus Ministerien und der Verwaltung sowie TechnikerInnen aus dem Wasser- und Umweltsektor) sowie junge WisenschaftlerInnen aus verschiedenen Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und (Süd)Osteuropas eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Die teilnehmenden Personen kommen aus Liberia, Nigeria, Südafrika, Ägypten, Brasilien, Mexiko, Indien, Indonesien, Philippinen, Russland, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Slowenien, Rumänien und Italien.

13 hochkarätige ReferentInnen, u.a. führende WissenschaftlerInnen, MitarbeiterInnen aus Umweltämtern und Ministerien, Vertreter der Weltbank, der UNESCO, der Europäischen Kommission, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, der Plastikindustrie und einer NGO werden an den ersten beiden Tagen über den Stand der Wissenschaft einführen und über die gesellschaftliche Dimension des Themas sprechen. In einem praktischen Teil werden Schwebstoffproben aus dem Rhein entnommen sowie die weitere Bearbeitung der Proben im Labor und die analytischen Möglichkeiten aufgezeigt. Im zweiten Teil der Summer School werden die TeilnehmerInnen in einem World Café über die Situation in ihren Ländern und über bestmögliche Maßnahmen zur Reduzierung des Plastikmülls in der Umwelt diskutieren. Vier verschiedene Themenblöcke, 1) Plastik und Gesellschaft, 2) Plastik und Wissenschaft, 3) Plastik und der gesetzliche Rahmen sowie 4) Plastik im Jahr 2050 werden dabei diskutiert. Eine Exkursion zur Rheingütestation in Worms und in die Welterbe Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal rundet das Programm ab.

Federal Ministry of Transport and Digital Infrastructure

Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety

International Initiative on Water Quality

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

International Hydrological Programme

DANUBIUS-PP